

# Denksport im Freien

## Tag des Schachs auf dem Laufer Marktplatz

**LAUF (gp)** – Trotz vorhergesagter Wetterkapriolen mit Kälte und Regen hat der Schachverein Lauf den Marktplatz am Samstag für einen Tag in eine Schacharena verwandelt. Die Denksportler heizten sich mit heißen Getränken an 64 Feldern gehörig ein.

Neben den Stammgästen, die den Tag schon seit Jahren – manche waren bereits zum sechsten Mal dabei – als Proberstein für ihr Gehirn nutzen, waren auch viele daheimgebliebene Schüler aus Laufer und umliegenden Schulen mit Spaß und Freude dabei. Auch sonst wurden wieder Gäste und Touristen aus nah und fern gesichtet. Köhner, Stuttgart, Chemnitz wie auch Hersbrucker, Ottensoos, Schnaittacher, Rückersdorfer, Altdorfer, Röther und Nürnberger ließen es sich nicht nehmen, die amtierenden Meister des SV Laufer auszufordern. Geschätzt über 1000 Partien wurden an diesem Tag gespielt, denn der eine oder andere wurde derart in den Bann gezogen, dass er von Freunden erst wieder vom Brett losgeleitet werden musste, um noch rechtzeitig zum Bundesligaspiel des 1. FCN zu kommen.

Die Mitglieder des SV Lauf waren damit beschäftigt, die Vorbereitungen über den Schachsport und seine Facetten zu informieren. Der Vorsitzende und Organisator Georg Petersamer zeigte sich mehr als zufrieden, dass nicht wenige sich Zeit nahmen, um für die eine oder andere Partie zu verweilen.

Ein besonderes Highlight war eine über zweistündige Blindschachpartie, die der amtierende Stadt- und Vereinsmeister Wolfgang Hauernherm mit verbundenen Augen gegen den Schnaittacher Hans-Joachim Joergens gewinnen konnte.

### Schach mit Prominenten

Im Prominentenschach-Special, das erstmals angeboten wurde, war neben zahlreichen Laufer Stadträten aus allen Fraktionen auch die zweite Neunkirchner Bürgermeisterin Martina Baumann aktiv dabei. Ihr Gegner, Blitzmeister Georg Petersamer, erwies sich zwar letztlich als zu stark, mit ferschem Angriff und weiblichen Charme wehrte sie sich aber lange. Stadträtin Erika Vogel kam gar vorbreitet ans Brett, seit einer Woche habe sie geübt, so ihr O-Ton und bot Bernhard Wöll fast zwei Stunden Paroli. Stadt- und Kreisrat Alexander Horlamm, als offizieller Stadvertreter dabei, und Stadtrat Günter Zeltner konnten ihre Scheu vor den 64 Feldern noch nicht ganz ablegen und belieben es bei einer kurzen Einführung ins königliche Spiel.

Ganz anders dagegen die Stadträte Frank Itherer und Adolf Dienstbier, die bereits in ihrer Jugend Schachspielen lernten und ihre Kenntnisse tatkräftig auffrischten. Itherer gestaltete seine Partien gegen Dietrich Berner ausgeglichen, wobei er zeitweise sogar mit einer Mehrfigur in Front lag, ehe er die mittelfränkische Mädchenmeisterin Lea Kienlein-Zach zum Du-



Nach Sport sieht es nicht gerade aus, aber Schach ist ja schließlich auch Denksport. Einen Tag lang konnte man das königliche Spiel jetzt auf dem Laufer Marktplatz ausprobieren.

ell herausforderte. Richtig auf den Geschmack gekommen, freute er sogar dem Tandem- und Tridenschach mit Hauernherm, Kienlein-Zach, Simon Andre, dem bayerischen Jugendblitzmeister Florian Walter und Schnell-

schachmeister Dirk Vielsäcker. Stadtrat Adolf Dienstbier befand den Laufer Jugendspieler Nico Schwarz in zwei Partien, ehe ihm dieser keine Chance mehr ließ. Bei den Blitzpartien im Speedschach, mit fast zehn Meter entfernt stehender Blitzuhr, die von der Lau-

fer Schachjugend gezeigt wurden, fanden nicht nur die beteiligten Akteure kaum Zeit zum Durchatmen, nein, auch die kitzelnden Zuschauer hielten den Atem an, bevor einige gar selbst parallel ihren Geist und ihre körperliche Fitness testeten.

PZ 31. Aug. 2010